

Paoli, Betty: Sollte nicht der Seele Frieden (1854)

1 Sollte nicht der Seele Frieden
2 Untergeh'n in Qual und Pein,
3 Mußte unser Bund geschieden
4 Und für stets gelöset sein.

5 Als der Kampf nun ausgerungen,
6 Und getroffen war die Wahl,
7 Hieltst du schweigend mich umschlungen,
8 Scheidend, noch zum letzten Mal.

9 Und von deinem Arm umschlossen
10 Hab die Thräne ich gefühlt,
11 Die, aus deinem Aug' geflossen,
12 Meine heiße Stirn gekühlt.

13 Träum'risch falt' ich jetzt die Hände,
14 Fragend: war die Thräne licht,
15 Deiner Liebe letzte Spende,
16 Meine letzte Oelung nicht?

(Textopus: Sollte nicht der Seele Frieden. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/64854>)